

10 Interne Evaluierung

10.1 Das Evaluationskonzept der HfWU

Das Evaluationskonzept der HfWU wurde in einer Arbeitsgruppe bestehend aus jeweils einem Vertreter jeder Fakultät entwickelt und in einer Satzung sowie in Prozessablaufbeschreibungen festgelegt. Das Konzept wird seit 2006 hochschulweit eingesetzt. Für die Evaluation an der HfWU wurde eine Satzung formuliert und Prozessbeschreibungen für die Befragung zu den Lehrveranstaltungen und den Befragungen zum Praktischen Studiensemester und der Abschlussbefragung erstellt. Die durchgeführten Befragungen sind in in der folgenden Abbildung dargestellt.

Abbildung 14: Evaluationskonzept der HfWU



Die Evaluationsbeauftragte dokumentiert, welche Befragungen durchgeführt werden

In den folgenden Punkten werden die einzelnen Befragungen und deren Verwendung erläutert.

BEFRAGUNG ZUM STUDIENBEGINN

Die Befragung zum Studienbeginn dient einerseits dazu, das Marketingkonzept der Studiengänge zu überprüfen. Dazu werden beispielsweise die Medien abgefragt, über die sich die Studieninteressierten über den jeweiligen Studiengang informiert haben. Andererseits werden Fragen zur Studienmotivation, zum Interesse an einem Auslandsstudium und in Anlehnung an die Matrix der Qualifikationsziele zur Selbsteinschätzung der Studierenden zu ihren Eingangs-Kompetenzen gestellt.

BEFRAGUNG ZU DEN LEHRVERANSTALTUNGEN

Für die Befragung zu den Lehrveranstaltungen stehen je nach Lehrform unterschiedliche Fragebögen zur Verfügung (einschließlich der Befragung zu den Tutorien). Die Fragebögen wurden in enger Anlehnung an die Matrix der Qualifikationsziele entwi-

ckelt und zielen auf die dort formulierten Kompetenzen ab. Durch Bildung von Clustern zu den Bereichen „Lehrverhalten“, „Kompetenzorientierung“, „Lernverhalten“ und „Studienklima“ ist eine differenzierte Auswertung möglich. Die Frage nach Überschneidungen mit anderen Lehrveranstaltungen war in der Vorversion der Fragebögen zu den Lehrveranstaltungen noch enthalten. Allerdings wurde diese Frage selten beantwortet, weshalb in der jetzigen Version auf diese Frage verzichtet wurde.

Die Befragung wird in regelmäßigen Abständen durchgeführt. Nach einer ersten Phase, in der die Befragungen für alle Studierenden in allen Semestern durchgeführt wurden, wurde das System aktuell so umgestellt, dass innerhalb von 2 Jahren alle Fachsemester einmal befragt werden. Damit wird dem „Abnutzungseffekt“ und der „Evaluationsmüdigkeit“ der Studierenden vorgebeugt. Durch den erweiterten Befragungszyklus bleibt genügend Zeit zur Reaktion auf die Ergebnisse und die Rückmeldung aus den offenen Fragen. Bei Bedarf können Befragungen zu einzelnen Lehrveranstaltungen außerhalb des Turnus durchgeführt werden.

Die Ergebnisse werden den Lehrenden zur Weiterentwicklung der Lehrveranstaltung zugestellt, bei Lehrbeauftragten gehen die Ergebnisse zudem an die jeweils betreuenden ProfessorInnen. Die StudiendekanInnen erhalten alle Ergebnisse ihres Studiengangs, die Dekane alle Ergebnisse ihrer Fakultäten. Die StudiendekanInnen sind aufgefordert, nicht zufriedenstellende Ergebnisse mit den betroffenen KollegInnen zu besprechen.

Im Rahmen der Lehrveranstaltungsevaluation wird nicht nur die Qualität der Lehre beurteilt, sondern auch das Lernverhalten der Studierenden abgefragt. So sollen die Studierenden ihre Motivation für das Fach, ihre Vor- und Nachbereitungszeiten sowie ihre erworbenen Kompetenzen angeben. Anhand dieser Informationen prüfen die jeweiligen Modulverantwortlichen, ob die Workload-Belastung in den Modulen richtig ausgewiesen ist.

BEFRAGUNG ZUM PRAKTISCHEN STUDIENSEMESTER

Ein wichtiges Instrument zur Überprüfung der Curricula und der Lehre stellt die Befragung zum Praktischen Studiensemester dar. Es werden nicht nur die Studierenden hierzu befragt, sondern auch die Praktikantengeber um eine Stellungnahme gebeten. Zusätzlich können die Arbeitgeber der Praktikanten angeben, inwiefern sie weiteren Kontakt zur Hochschule in Form von Beschäftigung von weiteren Praktikanten, Abschlussarbeiten oder Lehraufträgen wünschen.

Diese Befragung wird nicht jedes Semester durchgeführt, da in vielen Studiengängen sehr häufig dieselben Praktikantenstellen Studierende betreuen und die Arbeitgeber nicht mit Fragebögen überflutet werden sollen. Deshalb wird nur nach einer größeren SPO-Änderung die Befragung durchgeführt.

Die Ergebnisse werden den StudiendekanInnen und Dekanen zur Verfügung gestellt, diese überprüfen anhand der Ergebnisse die Curricula und setzen ggf. sinnvolle Anregungen um.

BEFRAGUNG ZUM STUDIENABSCHLUSS

Zusammen mit den Zeugnissen wird zum Studienabschluss ein Fragebogen zur Studienzufriedenheit und dem Studienaufbau versendet. Die Befragung zum Studienabschluss wird kontinuierlich (Auswertung jeweils Ende des Semesters Ende Februar und Ende August) durchgeführt. Die Ergebnisse erhalten sowohl die StudiendekanInnen als auch die Dekane. Zur Überprüfung des Curriculums werden diese Daten sowie die Daten aus der Befragung zum Praktischen Studiensemester ausgewertet

und entsprechend in SPO-Änderungen umgesetzt. Die Werte zur Studienzufriedenheit werden für Veränderungen in der Organisation verwendet.

BEFRAGUNG BEI STUDIENABBRECHERN – EXMATRIKULATION

Den Unterlagen zur Exmatrikulation ist sowohl in den Studierendensekretariaten als auch im Internet ein Fragebogen zur Exmatrikulation beigelegt. Hier wird nach den Gründen für den Studienabbruch und den weiteren Plänen gefragt. Die Auswertung erfolgt ebenfalls zwei Mal im Jahr zum Ende des Semesters. Der Rücklauf ist allerdings bislang so ungenügend, dass die Daten nicht analysiert werden können.

BEFRAGUNG ZU DEN STUDIENBEDINGUNGEN

In einem Rhythmus von zwei Jahren wird eine Befragung zu den Studienbedingungen durchgeführt. Hier haben die Studierenden die Möglichkeit, die Rahmenbedingungen an der HfWU zu beurteilen und Verbesserungsvorschläge zu machen. Die Ergebnisse dieser Befragung werden im QM-Zirkel „Studienbedingungen“ diskutiert, der dann dem Qualitätsausschuss entsprechende Maßnahmen vorschlägt. Auf Grund der letzten Befragung wurden beispielsweise die Öffnungszeiten von Bibliothek und PC-Pools deutlich erweitert. Die letzte Befragung hat im Wintersemester 2011/12 stattgefunden.

ABSOLVENTENBEFRAGUNG

Die vorgenannten Evaluierungen der Lehre werden ergänzt durch die Befragung der Hochschulabsolventen/innen durch das Statistische Landesamt Baden-Württemberg. Mit 345 von insgesamt 1398 Antworten der Absolventenjahrgänge der HfWU 2003 und 2006 war die Teilnahmequote mit knapp 25 Prozent recht gut und lag im Vergleich der Hochschulen etwas über dem Durchschnitt.

Aus den veröffentlichten Ergebnissen, die entweder nach Fächergruppen oder insgesamt über alle Studiengänge nach Hochschulen ausgewertet wurden, lassen sich für die HfWU keine neuen Aussagen ableiten. Eine detaillierte Auswertung auf Studiengangebene liefert wegen der überwiegend geringen Stichprobe keine aussagefähigen Ergebnisse.

Die Absolventenbefragung durch das Statistische Landesamt wurde 2009 mit den Absolventenjahrgängen 2004 und 2007 durchgeführt und wurde 2010 mit den Jahrgängen 2005 und 2008 fortgeführt. Darüber hinaus beteiligt sich die HfWU 2010 an der HIS-Befragung der Hochschulabsolventen des Prüfungsjahrgangs 2008/2009.

GEPLANTE WEITERENTWICKLUNG ZUM EVALUATIONSKONZEPT

Eine Verbesserung der Ergebnis-Rückmeldung aus den Befragungen zu den Lehrveranstaltungen an StudiendekanInnen und Dekane soll an Hand von Qualitätsrichtlinien, die im Auswertungsprogramm evasys festgelegt werden können, erreicht werden. Für die Festlegung der Qualitätsrichtlinien, die eine bessere Übersicht über die Evaluationsergebnisse ermöglichen, sollen zunächst die bisherigen Fragebögen evaluiert werden. Dieser Prozess wird vom Qualitätsfeld Lehre begleitet.

Bei der Befragung zur Exmatrikulation ist das Verfahren zu prüfen. Bisher ist der Rücklauf für weitere Auswertungen und Rückschlüsse vergleichsweise gering.

Für das Qualitätsportfolio der Studiengänge sollen die Ergebnisse aller Befragungen aufbereitet und den StudiendekanInnen zur Verfügung gestellt werden.